

Hintn bei da Städtür

Text und Musik: Trad. Bayern

Satz: Lorenz Maierhofer

Umfeld: Helbling

Tänzerisch im Schwung eines „Bayerischen“

S
A

D A7 A7

1. Hin - tn bei da Stå - dl - tür steht ål - ta Må - ke - tie;
 2. D'Krå - me - rin kraht wie a Håhn, d'Schmie - din I da - v
 3. D'Båu - rin måcht a trut - zigs Gesicht, wånn die D - ferl braut;
 4. Jå, da Loi - sei, der is gsund, 's chertl is scho ku - gl und

M

5 D A7 A D

1. spielt auf sei - na Båss - geign auf, håt ka Soa - in drauf.
 2. D'Leh - rer schwitzt und singt zwoa, is denn de a Gschroa!
 3. is des net a Tei - lår zweng an an Scherbm.
 4. und sei Nå - sn, die håt r oan - drei er - tl Pfund.

9 A7 D A7 D

Ref.: Oans, zwoa, vier, di stad, dass di net å - bi - draht,
 Håb di, håb di, dass di net å - bi - draht,

13 A7 D A7 D (Strophen 2-4) D.C.

a - bers da ban - feld gehts a wen - gerl schnell!
 (schöll!)*

*) schöll = abscheulich

- Das Stück kann mit Volksinstrumenten begleitet werden. Im Sinne des alpenländischen „Gstanzlsingsen“ können eigene Strophen (vierzeiler) erfunden werden.
- Der Refrain wurde von Wastl Fanderl hinzugefügt.